

211. No 205

WIENER RATHHAUS KORRESPONDENZ.
Herausgeber und verantw. Redakteur Franz Miescu.
24. Jahrg-Wien, Samstag, 20. Juni 1914.

Aus dem Rathhaus. Der Gemeinderat hält in der kommenden Woche bekanntlich von Dienstag bis Freitag täglich Sitzungen ab. Der Stadtrat tritt am Dienstag, Mittwoch und Freitag Vormittags zu Beratungen zusammen. - Am Donnerstag vormittags findet die feierliche Enthüllung und Uebergabe des Saardenkmalens im Wertsheimsteintpark statt.

Zur Katastrophe in Fischamend. Bürgermeister Dr. Weiskirchner hat an den Kriegsminister v. Krobatin aus Anlaß der Luftschifferkatastrophe in Fischamend im Namen der SmT Wien ein Beileidstelegramm abgesendet.

Entfallender Empfang. Wegen dienstlicher Verhinderung des Bürgermeisters Dr. Weiskirchner entfällt der übliche Montagempfang am 22. d.M. im Rathause.

Die neue Hauptfeuerwache in Mariahilf. Heute vormittags fand eine Besichtigung der vor kurzem fertiggestellten Hauptfeuerwache am Mariahilfergürtel in der Nähe der Stadtbahnstation Gumpendorferstraße statt. Es hatten sich eingefunden: Statthalter Dr. Freih. v. Bienerth, Bürgermeister Dr. Weiskirchner, Stadtkommandant FZM. Wikullil, die Vizebürgermeister Hof und Rain, die Gemeinderäte Angermayer, Brauneis, Daberkow, Dobek, Jung, Kleiner, Leitner, Andreas Mayer, Josef Müller, Neustadtl, Penz, Scholz, Siegmeth, Spalowsky, Wessely, Wettengel und Wiesinger, Bezirksvorsteher Bergauer, die Bezirksvorsteher-Stellvertreter Glas und Klebinder, Orteschulratsobmann Zeitthammel, von der Polizei Zentralinspektor Dr. Paser, Oberinspektor Dr. Losik, Bezirksinspektor Bri Herzmann und die Revierinspektoren Janiesek und Schramm, Pater Fellner, Stadthanddirektor Goldmund, Obermagistratsrat Dr. Nüchtern, Oberbaurat Pürzl, die Magistratsräte Formanek und Dr. Madjara, Stadtphysikus kais. Rat Dr. Pichler, die Magistratssekretäre Böttger, Dr. Ebermann und Dr. Klaus, Direktor Bader, Feuerwehrkommandant I.R. Chitil, der Kommandant des Verbandes der Wiener freiw. Feuerwehren Kantner mit seinem Stellvertreter Schnobl, etc.-Branddirektor Jeniesch begrüßte an der Spitze der dienstfreien Feuerwehroffiziere die Festgäste. Der Magistratsreferent Magistratsrat Dr. Madjara führte in einer Ansprache aus: Die Gemeindeverwaltung von Wien darf es sich mit vollem Rechte zur Ehre anrechnen, daß sie schon seit Jahren mit aufmerksamem Ohr den Forderungen der Zeit lauscht und daß sie den größten Aufwand an Arbeit und Geld mit teil nicht scheut, um der Stadt in jeder Hinsicht einen der ersten Plätze im Reigen der modernen Großstädte zu sichern. Auch dieses Haus ist ein Glied in der Kette von hervorragenden Wohlfahrtseinrichtungen, welche die Gemeinde Wien ins Leben gerufen hat. Das Feuerweschwesen steht in enger Verbindung mit dem ge-

meinsten Kulturleben und je weiter die Kultur fortschreitet, umso größer wird die Menge wertvoller Kulturgüter, die jedoch den Angriffen der Elemente ausgesetzt sind. Die Größe des Schadens, den diese Anzuchten verursachen, wächst daher mit der wachsenden Kultur. Umso vollkommener müssen darum auch die Einrichtungen sein, durch welche diese Kulturgüter vor dem Feuer geschützt werden sollen. Das Feuerweschwesen hat in den letzten Jahren einen enormen Aufschwung. Die moderne Feuerwehr ist mit Geräten ausgerüstet, deren Mechanismus zu den anspruchsvollsten Leistungen des Maschinenbaues gehören, deren Bedienung eine große Summe von Wissen und Genauigkeit erfordert, deren Wirksamkeit aber auch eine außerordentliche ist. Dieser Vervollkommnung der Geräte muß auch eine Vervollkommnung der Organisation entsprechen und diese ist bei der ungeheuren Ausdehnung der modernen Großstadt nur auf dem Wege der Dezentralisation zu erreichen. Nicht nur in deren Inneneinrichtung und Anlage allen Anforderungen entsprechend sondern auch äußerlich schmuck und der Stadt zur Zierde gereichend steht das neue Gebäude da. Schon der äußere Anblick beweist, daß der verderbliche Grundriß endlich umgestoßen worden ist, als müsse ein öffentliches Gebäude ein Muster von Geschmacklosigkeit, Mäckerlichkeit und Stilllosigkeit sein. Das Gebäude wird ein Zeugnis davon geben, wie warm denjenigen die es schmücken, das Wohl ihrer Vaterstadt am Herzen gelegen ist.

Branddirektor Jeniesch sprach den Exzellenzen und den übrigen Festgästen den Dank für ihr Erscheinen aus und gab dann eine eingehende Erläuterung der Anlage und der Einrichtung der Anstalt. Er versicherte zum Schlusse, daß die städtische Feuerwehr nach wie vor alle ihre Kräfte einsetzen werde um ihrer Pflicht ganz und voll zu entsprechen und schloß mit einem Hoch auf den Bürgermeister und den Stadt- und Gemeinderat.

Die Herren besichtigten sodann das Haus, worauf der Bürgermeister einen Probealarm anordnete, der zur vollsten Zufriedenheit ausfiel. Im Hofe wurde sodann ein interessanter Versuch zur Lösung eines Benzinbrandes mit dem von den Brandmeistern der städt. Feuerwehr Stanzig und König erfundenen Schaumlöschverfahren gemacht. Die Erfindung besteht darin, daß in die Schlauchlinie ein Apparat eingeschaltet wird in welchem die darin enthaltenen Substanzen durch Wasserdruk in Schaum verwandelt werden, welcher bis zu einer Entfernung von 30 m geschleudert werden kann.

Bürgermeister Dr. Weiskirchner dankte zum Schlusse öffentlich dem Statthalter und dem Stadtkommandanten für ihr Erscheinen, sprach den Beamten und den Mitgliedern der städt. Feuerwehr seinen besten Dank und die Anerkennung aus und gab dem Wunsche Ausdruck, daß der Bau und die Einrichtung dem Zwecke, Hab und Gut der Mitbürger zu schützen, stets in vollstem Maße dienen mögen. Die neue Feuerwache sei ein Beweis, daß die Gemeindevertretung alles tut, um das Feuerweschwesen in Wien zu einem mustergiltigen zu machen.

Das neue Heim werde sicherlich Offiziere und Mannschaft zu fröhlicher selbstbewusster Arbeit anspornen.

Der Statthalter Dr. Freih. v. Bienerth sprach dem Bürgermeister als Oberhaupt der Gemeindevertretung die Anerkennung über den schönen Bau und die moderne Einrichtung aus.

Hundswut. Außer vielen Fällen von Hundswut in anderen Bezirken ist dieselbe auch im 13. Bezirk an einem schwarzen Zwergspitz aus dem Hause 13. Bezirk Neue Weltgasse 18 aufgetreten. Die Hundebesitzer besonders jene aus der erwähnten Gasse werden hierauf mit dem Bittfugen aufmerksam gemacht, daß der betreffende Hund in der Nacht vom 13. auf den 14. d.M. vom Hause entwichen war. Eventuelle verdächtige Erkrankungen von Hunden an Erscheinungen, welche auf der Rückseite der Quittung für die Hundemarke angeführt sind, wollen sofort dem Amtstierarzt des magistratischen Bezirksamtes für den 13. Bezirk oder dem Bezirke-Polizei-Kommissariate Rietzing angezeigt werden.

Aus dem Bezirk Margareten. Vor einigen Tagen ist in einer Wiener Tageszeitung Beschwerde geführt worden, daß die Bewohner der Stöbergasse im 5. Bezirk durch Uebelstände bei der Lagerung und Verführung des Kehrichtes in empfindlicher Weise belästigt werden. Demgegenüber teilt uns nun die Bezirksvertretung Margareten mit: Der gesammelte Straßenkehricht wird täglich 6 Uhr früh aus den Sammelkisten entfernt und hat das Straßenreinigungspersonale den strengsten Auftrag, den gesammelten Kehricht zur Gänze wegzuschaffen. Wenn tatsächlich ein Uebelstand besteht, so sind hierfür in erster Linie Privatpersonen verantwortlich zu machen, welche die an der Stöbergasse liegenden unverbauten Baugründe trotz des bestehenden Verbotes als Ablagerungsplatz für Bettenstroh, Hauskehricht etc. benutzen und alle gewiß nur im Interesse der Bevölkerung erteilten Warnungen gänzlich unbeachtet lassen.

Verband der Fleischhauer und Fleischselcher. Am Mittwoch, den 24. d.M. findet im Saale des Stiftskellers in Klosterneuburg die dritte Versammlung des Verbandes der Fleischhauer und Fleischselcher-Genossenschaften in Niederösterreich statt. Auf der Tagesordnung befinden sich nebst dem Tätigkeitsberichte des Verbandesvorstehers Schedl und Vorlage des Voranschlages, die Referate „Die zukünftigen Handelsverträge“ (Berichterstatler Sekretär-Stellvertreter der Handels- und Gewerbekammer Dr. v. Sauter, Verbandsvorsteher Schedl und Verbandsvorsteher-Stellvertreter Rudolf Vieröckl, Wien), „Die Schlachtungen der Landwirte“ (August Harnleitner, St. Pölten und Adolf Schödl, Mistelbach), „Die Vergebung von Fleischlieferungen für ärarische und sonstige öffentliche Institute“ (GR-Ferdinand Eder und Matthias Grubitsch, Wien) und „Beratung über ein Verbandsorgan“ (Verbandsvorsteher-Stellvertreter Rudolf Vieröckl, Wien).

Betrieb der städt. Elektrizitätswerke wegen Übernahme der Anlagen der A.E.G. bei

Der heutigen Ausgabe unserer Korrespondenz liegt der Bericht und Antrag des Gemeinderatsausschusses für den Bau und

211.